



Art.-Nr. 100035423

Der Meldersender MS 7732 dient zur direkten Öffnungsüberwachung von einem bzw. zwei Fensterflügeln oder einer Tür. Er wird unmittelbar neben bzw. zwischen den Fensterflügeln am Rahmen montiert. Dazu besitzt der MS7732 zwei seitlich eingebaute Reedschalter. An den Flügeln wird an entsprechender Stelle jeweils ein Stabmagnet mit Aufbaugehäuse oder Einbaufansch angebracht. Ein multifunktionaler Eingang erlaubt den zusätzlichen Anschluss von passiven Glasbruchmeldern, Magnet- oder Riegelkontakten.

## 1 Technische Daten

### Energieversorgung

TELENOT Lithiumbatterie	1 x 9 V/1,2 Ah (Art.-Nr. 100056103)
Betriebszeit der Batterie:	mindestens 1 x jährlich tauschen

### Eingänge

- |  |   |
|--|---|
| - 2 integrierte Reedschalter   |   |
| - 1 multifunktionaler Eingang zum Anschluss von z.B. Magnetkontakten / Glasbruchsensoren | Mindestsignallänge 1 s<br>Rücksetzzeit ≤ 300 ms |

### Schutz gegen Umwelteinflüsse nach VdS 2110

Umweltschutzklasse	Klasse II
Betriebstemperatur	0° ... +50 °C (keine Betauung)
Schutzart	IP50
elektromagn. Verträglichkeit	erfüllt 89/336/EWG

### Gehäuseabmessungen

(BxHxT)	(34x150x30) mm
---------	----------------

### Material

ASA-Gehäuse

### Gewicht

121 g

### Farbe

reinweiß

### Zubehör

Stabmagnet im Aufbaugehäuse (2 Magnete, 2 Aufbaugehäuse, je 2 Distanzblöcke 2,5 und 5 mm)	Art.-Nr. 100091663
Stabmagnet mit Einbaufansch (2 Magnete, 2 Einbaufansch)	100091664
Klebeplomben	100090257



diese Zeichen bestätigen die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 89/336/EWG, der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG.



Benötigen Sie eine EG-Konformitätserklärung für den Meldersender MS 7732 können Sie diese bei der Fa. TELENOT unter [info@telenot.de](mailto:info@telenot.de) anfordern.

#### Notwendige Softwarestände:

Parametrierungssoftware compas	ab 8.7a
EMZ-Software complex 216H	ab 06.17

## 2 Mechanischer Aufbau

Der Meldersender besteht aus einem ASA-Kunststoffgehäuseunterteil, in dem alle elektrischen Teile eingebaut sind und einem ASA-Kunststoffgehäusedeckel.

### Gehäuse öffnen



Entladen Sie sich zuvor durch Berühren von geerdeten Metallteilen, um Schäden an Halbleiterbauteilen durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.

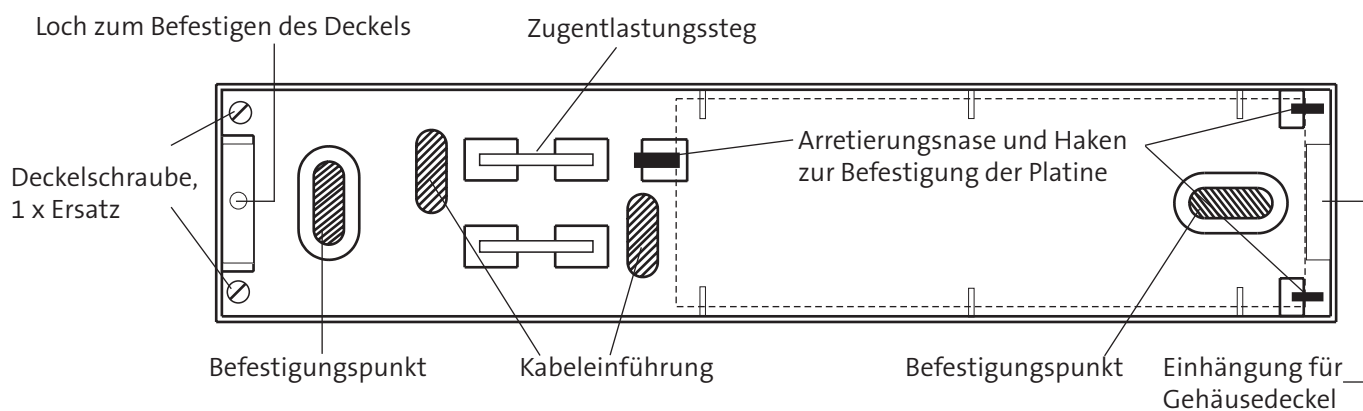
Ist die Gehäusedeckelschraube entfernt, kann der Deckel an dieser Seite ca. 20 mm angehoben und dann in Längsrichtung weggeschoben und abgehoben werden.

### Anbringung am Montageort

Batterieanschlüsse aus den Zugentlastungsstegen im Unterteil lösen.

Die Arretierungsnase vorsichtig zur Seite biegen und die Platine **zusammen** mit dem aufgesteckten Funk-Modul nach oben herausnehmen<sup>1</sup>.

Gehäuseunterteil am Montageort mit 2 Schrauben befestigen. Danach die Platine zusammen mit dem Funk-Modul wieder einsetzen. Die Platine wird dazu zuerst unter die beiden rechten Haken geschoben und anschließend vorsichtig an der 4-pol. Schraubklemme nach unten gedrückt bis die Arretierungsnase einrastet.



<sup>1</sup> Das Funk-Modul sollte nicht von der Platine abgezogen werden, um mögliche Schäden an der Stiftleiste beim Wiedereinbau zu vermeiden.

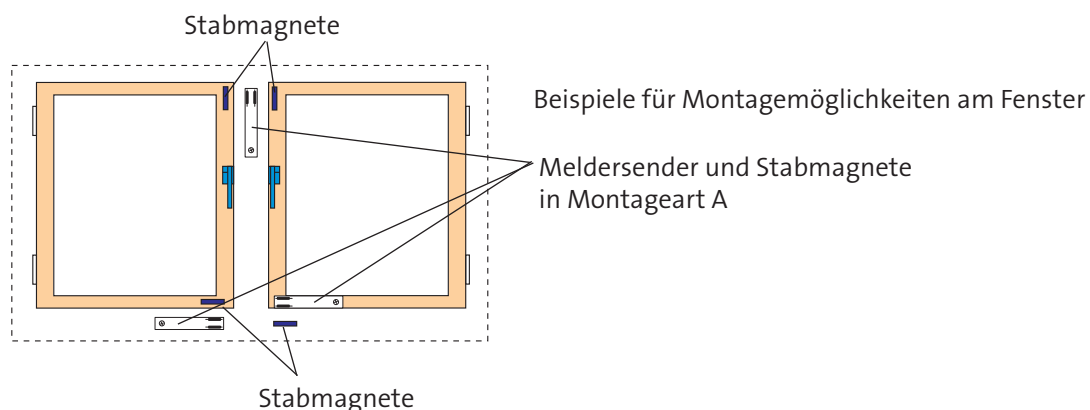
## 3 Installationshinweise

Vor der Montage ist zu prüfen, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreicht. Die Feldstärke wird mit dem MBT 7740 bzw. SFBT ermittelt.

Der Meldersender MS 7732 muss zu Komponenten eines anderen Typs (z.B. MS 7730/31) einen Mindestabstand von > 1 m einhalten um Kommunikationsschwierigkeiten auszuschließen. Ebenso ist auf einen möglichst großen Abstand zu potenziellen breitbandigen Langzeitstörern wie Computer, Kollektormotoren, Leuchtstoffröhren oder Energiesparlampen o.Ä. zu achten.

Zusätzliche Hinweise zum Montageort von Funkkomponenten und Lebensdauer der Lithiumbatterie können Sie der Technischen Beschreibung "Komponenten" und zum Thema Kanalanalyse, Feldstärke und Verfügbarkeit der Technischen Beschreibung "complex 216H" (jeweils Kap.1) entnehmen.

Je nach verwendeten Typ des Stabmagnets (im Aufbaugeschäuse oder im Einbaufansch) wird zwischen Montageart A und B unterschieden.



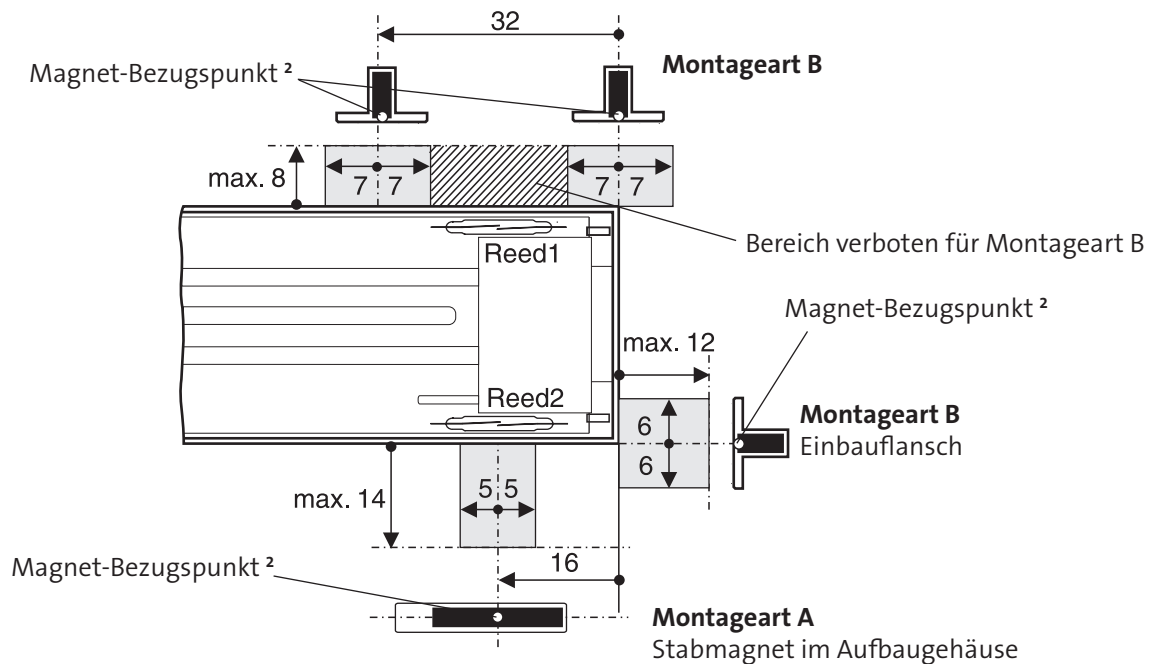
### Positionierung und Montage der Stabmagnete:

Die Aktivierung des Reedswitchers ist zum einen abhängig von der Montageart und zum anderen vom Werkstoff der Montagefläche. Auf magnetisch leitfähigen Flächen (z.B. Stahl) reduzieren sich bei Montageart A die zulässigen Abstände auf 40 %, nötigenfalls können Distanzblöcke eingesetzt werden.

Die Montageart B ist in magnetisch leitfähigen Flächen gar **nicht** möglich!

Beachten Sie bei der Positionierung auch, dass Fenster ggf. gekippt werden können!

Beispiele für Montageart A und B (beide Montagearten sind an Reed1 und 2 möglich)



<sup>2</sup> Der Magnet-Bezugspunkt muss sich im Toleranzbereich der Aktivierungsfläche (graue Fläche) befinden.



Wird nur einer der integrierten Reedswitcher für die Öffnungsüberwachung eines Fensters verwendet, kann der zweite Reedswitcher entweder über compas (complex 216H) deaktiviert oder aber zur Abreißsicherung des Meldersenders eingesetzt werden.

### Verdrahtung:

Die Klemmen des multifunktionalen Eingangs sind vorgesehen für Kabel Typ (IY (St) Y ...x 2 x 0,6)

Die Anschlussleitung sollte möglichst nahe an der Gehäuseeintrittsstelle abgemantelt und die einzelnen Adern um die Zugentlastungsstege zu den Klemmen geführt werden.

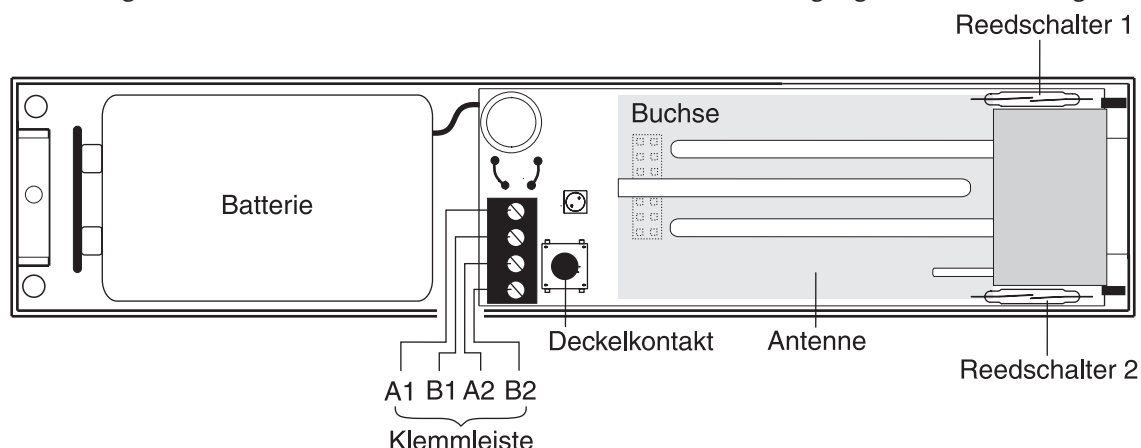
Die Klemmen dürfen nur mit einem kleinen Schraubendreher und mäßiger Kraft angezogen werden.

Der Kabelschirm wird **nicht** angeschlossen, sondern am Mantelende abgeschnitten und isoliert um Berührungen und Kurzschlüsse zu vermeiden.

Um die sichere Funktion der Funkübertragung zu gewährleisten, dürfen **keine** Anschlussleitungen über die Platine und den Antennenbereich geführt werden.

Beim Anschluss der multifunktionalen Eingänge ist darauf zu achten, dass keine **Adernvertauschung** vorliegt. Die Verdrahtung muss immer so ausgeführt sein, dass der Anschluss **A1** stets mit dem zugehörigen Anschluss **A2** korrespondiert und der Anschluss **B1** stets mit dem Anschluss **B2**.

Liegt eine Vertauschung vor, tritt ein **wesentlich erhöhter Stromverbrauch** auf, der zu einer vorzeitigen Batterieentleerung führt. Zusätzlich kann es vorkommen, dass von diesem Eingang Falschalarme ausgelöst werden.



Batterie einsetzen (Selbsttest startet).

## 4 Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme muss sich die EMZ zuvor im automatischen oder manuellen Lernmode befinden.

- Deckelkontakt kurz drücken, Lernfunktion des Meldersenders wird aktiviert. Eine positive Rückmeldung der Einlernfunktion erfolgt durch grünes Leuchten der LED für ca. 1 s.
- Prüfen Sie an dieser Stelle nochmals die Feldstärke der Funkverbindung. Liegt die Feldstärke der Funkverbindung bei **drei**, ist eine Funkverbindung noch vorhanden, doch muss ein Montageort mit besserer Feldstärke gewählt werden.

Nach der Inbetriebnahme muss der Gehäusedeckel in die Einhängung des Gehäuseunterteils eingeschoben und zugeschraubt werden. Die Deckelschraube, 1 x Ersatz, befindet sich zur sicheren Aufbewahrung im Gehäuseunterteil (siehe Skizze). **Keinen Akkuschauber verwenden!** Die Schraube wird anschließend mit dem mitgelieferten Klebesiegel verplombt.



**Mit geöffneten Deckel ist der Meldersender MS 7732 nicht betriebsbereit!**

Für das Funkalarmsystem DSS 7700 sind ausschließlich 9 V-Lithiumbatterien, TELENOT Art.-Nr. 100056103 (1,2 Ah) zu verwenden. Am Markt werden aber auch 9 V-Lithiumbatterien mit einer geringeren Kapazität bzw. einer anderen Entladecharakteristik angeboten; diese Batterien gewährleisten nicht die sichere Funktion der Funkkomponente und eine Batterielebensdauer von minimal 12 Monaten.



Gemäß der Batterieverordnung dürfen Batterien nicht in den Hausmüll gelangen!

Die Fa. TELENOT nimmt selbstverständlich die von ihr verkauften Batterien kostenlos zurück und führt diese einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.

## 5 Eingänge

### HINWEIS:

Wird der multifunktionale Eingang nicht benützt, muss dieser durch je eine 0 Ω-Brücke zwischen "A1/A2" und "B1/B2" abgeschlossen werden oder in der PC-Software "compas" mit der Meldungsart "nicht belegt" parametrieren werden.

Liegt eine **Adernvertauschung** vor, tritt ein wesentlich **erhöhter Stromverbrauch** auf, der zu einer vorzeitigen Batterieentleerung führt. Zusätzlich kann es vorkommen, dass von diesem Eingang Falschalarme ausgelöst werden.

### Glasbruchmelder

Die Aktivierung des Glasbruchmelders ist fest mit der Meldungsart "Glasbruch" verknüpft.

Bei der automatischen Rücksetzung des Glasbruchmelders wird ein 300 ms Rücksetzimpuls erzeugt.

Glasbruchmelder, die einen längeren Rücksetzimpuls als 300 ms benötigen, können **nicht** am multifunktionalen Eingang betrieben werden.



VdS-gemäß darf pro multifunktionalen Eingang nur ein Glasbruchmelder angeschlossen werden um die Einzelidentifikation zu gewährleisten.

Der Stromverbrauch des TELENOT Glasbruchmelders GBS1 liegt unter 1 µA und kann für die Lebensdauer der Batterie vernachlässigt werden.

## 6 Bedien- und Anzeigeelemente

**DK** Deckelkontakt  
Ist der Deckel des Meldersenders geöffnet, findet keine weitere Funkübertragung statt und die LED-Funktionsanzeige wird eingeschaltet.

LED	Funktion	LED
	positive Rückmeldung der Lernfunktion	leuchtet 1 s, grün
	integrierter Reedschalter 1 offen	schnelles blinken, grün
	integrierter Reedschalter 2 offen	schnelles blinken, rot
	beide integrierten Reedschalter offen	wechselt zwischen rot und grün
	beide integrierten Reedschalter geschlossen	dunkel
	Eingang A1/B1 bzw. A2/B2 kurzgeschlossen (Fehlerfall (Anschluss prüfen))	blinken rot/grün, Pause, rot/grün, Pause
	Batterieunterspannung	dauerleuchten, rot

